

Wirtschaftstrends kompakt Jahreswechsel 2014/15

Singapur

Konjunktur

BIP:	Globale Konjunkturertrübung schwächt Wachstum ab. Unsicherheiten dämpfen Aussichten für 2015.
Investitionen:	Rückgang kann sich bis ins Jahr 2015 fortsetzen. Geschäftszuversicht ist eingetrübt.
Privater Konsum:	Wachstum bleibt positiv, schwächt sich aber ab. Vollbeschäftigung hält Konsumklima auf hohem Niveau.

Außenhandel

Wachstum bei Ex- und Importen schwächte sich 2014 deutlich ab. Geringe einstellige Steigerung für 2015 erwartet. Maschineneinfuhr ohne große Impulse.

Prognosen

(reale Veränderung in %)

	2014	2015
BIP	3,1	3,5
Investitionen 1)	-2,1	-0,5
Konsum	1,7	1,8
Einfuhr 2)	2,0	2,0

1) Bruttoanlageinvestitionen; 2) Waren

Quelle: Singapurs Statistikamt

Branchen

Maschinenbau:	Leicht rückläufiger Maschinenimport kann sich 2015 fortsetzen.
Kfz:	Zulassungen stiegen 2014 zweistellig, Trend zu emissionsärmeren Kfz.
Chemie:	Produktion und Importe wachsen einstellig, Investitionsgenehmigung rückläufig.
Bau:	Abschwächung auf niedrigen einstelligen Zuwachs. Immobiliensektor ist gedämpft.
Elektro:	Elektronikproduktion reagiert auf unsichere Weltkonjunktur, unstete Aussichten.
IKT:	Einstelliges Wachstum schwächt sich leicht ab, Markt weitgehend saturiert.
Umwelttechnik:	Gute Perspektiven für grüne Stadtentwicklung, Solarkapazität wächst weiter.
Medizintechnik:	Mittlere einstellige Marktzuwächse, Produktion steigt zweistellig.
Schiffbau:	Produktionszuwachs schwächt sich auf einstelliges Plus ab, unsicherer Ölpreis.
Nahrungsmittel:	Import wächst mit mittleren einstelligen Zuwächsen. Produktion bleibt flach.
Tourismus:	Weiterhin positive Geschäftsaussichten trotz leicht rückläufiger Besucherzahlen.

Marktpotenzial

für deutsche Unternehmen
2015

Maschinenbau:	→
Kfz:	↗
Chemie:	↗
Bau:	→
Elektro:	↗
IKT:	↗
Umwelttechnik:	↑
Medizintechnik:	↗
Schiffbau:	→
Nahrungsmittel:	↗
Tourismus:	↗



SWOT-Analyse Jahreswechsel 2014/15

Singapur

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Wirtschaftsfreundliches Land mit exzellenter Infrastruktur.	Kleiner Binnenmarkt.
Leistungsfähige und korruptionsfreie Verwaltung.	Starke Abhängigkeit von der Weltkonjunktur.
Marktwirtschaftliche Orientierung bei sozialer Partnerschaft.	Im regionalen Vergleich hohe Löhne und Standortkosten.
Hohe öffentliche Sicherheit.	Keine Rohstoffvorkommen und Landknappheit.
Striktes Freihandelsregime und zahlreiche Abkommen mit Partnerländern.	Abhängigkeit von ausländischen Arbeitskräften.

Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
Förderung von Hochtechnologien sowie angewandter Forschung und Entwicklung.	Geringe Geburtenrate und Alterung der Gesellschaft.
Öffentliche Investitionen in nachhaltige Stadtentwicklung und Verkehrsplanung.	Verlust der Wettbewerbsfähigkeit in arbeitsintensiven Standardsektoren.
Wachstumsbranchen: Bio-, Nanotechnologien, Photovoltaik, Medien, Umwelttechnik.	Konkurrenz durch benachbarte Schwellenländer.
Anerkannter Standort für Unternehmen mit regionalem Vertrieb und Verwaltung.	Mengen- und Preisrisiko der Rohstoffversorgung.

Ausführliche Informationen enthält die Langfassung der Wirtschaftstrends.

Ihr Ansprechpartner bei Germany Trade & Invest

Lisa Flatten

T. +49 (0) 228 24993-392

F. +49 (0) 228 24993-77 212

lisa.flatten@gtai.de